



Mehr Wert.
Mehr Vertrauen.

Pressemitteilung

Klimawandel, Lieferketten, Biodiversität: ISO 14001:2026 setzt neue Maßstäbe im Umweltmanagement

Umweltmanagementsysteme unterstützen Organisationen dabei, ihre Umweltleistung systematisch zu steuern und kontinuierlich zu verbessern. Die führende Norm für Umweltmanagementsysteme ISO 14001:2026 setzt neue inhaltliche Schwerpunkte für Umweltmanagementsysteme.

Wien, 28. Mai 2026 – Zehn Jahre liegt die Veröffentlichung der letzten Revision der ISO 14001 zurück. Verschärfte Regularien, veränderte Umweltbedingungen und neue Anforderungen der Wirtschaft machen eine Anpassung nun unausweichlich. Wer nach ISO 14001:2026 zertifiziert ist oder es werden möchte, muss künftig mehr leisten: Anwender werden verpflichtet, die Folgen des Klimawandels systematisch zu berücksichtigen, erweiterte Umweltaspekte zu integrieren und Verantwortlichkeiten klarer zu definieren. Für Organisationen mit bestehenden Zertifizierungen gilt: Übergangsfristen nutzen und die Weichen für eine erfolgreiche (Re-)Zertifizierung nach ISO 14001 stellen.

„Die neue ISO 14001:2026 trägt der Realität Rechnung, in der Organisationen heute agieren: wachsende regulatorische Anforderungen, zunehmende Klimarisiken und eine stärkere Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Für Unternehmen, die vorausdenken, ist die Revision weniger eine Umstellungspflicht als eine strategische Weichenstellung, um diesen Herausforderungen systematisch zu begegnen,“ sagt **Alexander Langer**, Leiter des Geschäftsbereichs Management Service bei TÜV SÜD in Österreich.

Top 5 Änderungen der ISO 14001:2026 auf einen Blick

1. Klimawandel als verpflichtender Bestandteil

Klimaaspekte werden vollständig in die Norm aufgenommen und müssen systematisch im Umweltmanagement berücksichtigt werden.

2. Erweiterte Umweltaspekte

Die Norm bezieht Biodiversität, Ressourcenverfügbarkeit und Verschmutzungsniveaus stärker ein. Damit steht ISO 14001:2026 im Einklang mit der EU-Circular-Economy-Strategie.

3. **Präzisierte risikobasierte Planung**

Risiko-/Chancenidentifikation und Maßnahmenplanung werden klarer als bisher strukturiert.

4. **Mehr Kontrolle in der Lieferkette**

Höhere Anforderungen an externe Prozesse, vor- und nachgelagerte Lieferketten sowie deren Dokumentation und Nachweisführung.

5. **Geschärfte Verantwortlichkeit des Managements**

Das Top-Management muss Umweltaspekte sichtbarer steuern und die Weiterentwicklung der Umweltleistung aktiv vorantreiben.

Handlungsbedarf für Anwender – Übergangsfristen aktiv nutzen

Mit der Veröffentlichung der ISO 14001:2026 am 15. April begann eine Übergangsfrist von voraussichtlich 36 Monaten. Zertifikate nach ISO 14001:2015 behalten somit bis spätestens 14. April 2029 ihre Gültigkeit – abhängig von den Vorgaben der Akkreditierungsbehörde.

Organisationen, die ein Umweltmanagementsystem neu aufbauen oder nach der Revision rezertifizieren möchten, sollten strukturiert vorgehen: bestehende Abdeckung analysieren, Ziele definieren, Maßnahmen priorisieren und Verantwortlichkeiten klären. Schulungen für Führungskräfte und Fachabteilungen sowie interne Kommunikation sind essenziell, um die Anforderungen der Revision zügig umzusetzen. Die erfahrenen Expert:innen von TÜV SÜD führen Unternehmen effizient und transparent durch den Zertifizierungsprozess und unterstützen dabei, Umweltaspekte vorausschauend und systematisch in die unternehmerischen Entscheidungen einzubeziehen.

Weitere Information zur ISO 14001:2026 bietet TÜV SÜD unter tuvsud.com/de-at/dienstleistungen/auditierung-und-zertifizierung/umwelt-und-nachhaltigkeit/iso-14001/revision

Über TÜV SÜD in Österreich

TÜV SÜD ist der Spezialist für Industrie, Mobilität und Zertifizierung. Das Unternehmen ist verantwortungsbewusster Prozesspartner in den Kernkompetenzen Prüfung, Tests, Gutachten, Zertifizierung sowie Ausbildung und begleitet Kunden in der gesamten Wertschöpfungskette. Über 200 hochqualifizierte Mitarbeiter:innen an Standorten in Wien, Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark, Tirol und Vorarlberg ermöglichen nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg und leisten einen wesentlichen Beitrag zu Sicherheit und Zuverlässigkeit technischer Innovationen. Die Landesgesellschaft Österreich ist eine Tochtergesellschaft von TÜV SÜD und Teil des weltweiten Kompetenznetzwerks mit über

30.000 Mitarbeiter:innen an über 1.000 Standorten in mehr als 50 Ländern.

www.tuvsud.com/at

Pressekontakte:

TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH Franz-Grill-Straße 1, Arsenal Objekt 207 1030 Wien	Mag. Sylke Kanits Telefon +43 (0)5 0528 – 1530 Fax +43 (0)5 0528 – 1177 E-Mail sylke.kanits@tuvsud.com Internet www.tuvsud.com/at
Ecker & Partner Öffentlichkeitsarbeit Goldeggasse 7/Hoftrakt 1040 Wien	Julia Weiss, BA Telefon +43 (0)676 3205883 E-Mail j.weiss@eup.at

Im Jahr 1866 als Dampfkesselrevisionsverein gegründet, ist TÜV SÜD heute ein weltweit tätiges Unternehmen. Mehr als 30.000 Mitarbeiter sorgen an über 1.000 Standorten in rund 50 Ländern für die Optimierung von Technik, Systemen und Know-how. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag dazu, technische Innovationen wie Industrie 4.0, autonomes Fahren oder Erneuerbare Energien sicher und zuverlässig zu machen. tuvsud.com/at